

Hans-Sachs-Berufskolleg Oberhausen



Konzept:

**Berufliche Orientierung -
Beratung und Zuständigkeiten**
(Stand: September 2022)

vorgelegt von:

B. Bauer, S. Hildebrandt
OStRin/ StDin



Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung:	3
1. Beratungskonzept	3
2. Zielgruppe und Ausgangslage	3
3. Aufbau der Aufstellung der Zuständigkeiten	3
4. Verpflichtende Elemente in der Sekundarstufe II	4
Anlagen/ Anhang	5-19



Vorbemerkung:

1. Beratungskonzept

Dieses Konzept zur Beratung ist Bestandteil des ausschließlich online geführten Schulprogramms. Damit ist es auch ein wesentlicher Baustein des Qualitätsmanagements am Hans-Sachs-Berufskolleg. Hinweise zum Arbeitsstand, zur Fortschreibung und zur Evaluation sind dort im Modul „Beratung“ der abteilungsübergreifenden Ebene dokumentiert.

2. Zielgruppe und Ausgangslage

Die Zielgruppe dieses Konzeptes zur Beratung bilden alle Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischen Bildungsgängen der Anlagen B, C und D der APO-BK, die zur Erlangung von allgemeinbildenden Schulabschlüssen ohne Verbindung mit einem Berufsabschluss führen, vgl. auch Runderlass. Am Hans-Sachs-Berufskolleg sind dieses vorrangig die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung, der internationalen Förderklasse, der einjährigen Berufsfachschule (Ziel: Hauptschulabschluss Klasse 10, mittlerer Schulabschluss mit und ohne Qualifikation) und des beruflichen Gymnasiums (Ziel: Allgemeine Hochschulreife). Einzelne Elemente können auf die Berufsfachschule dreijährig und die Fachoberschule (Ziel: Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife) übertragen werden.

Die schulische Ausgangslage ist wie folgt: Die Übergänge, die nach Absolvieren der obigen Bildungsgänge stattfinden, sind anteilig zur Hochschule und zu weiterführenden Bildungsgängen, ins Berufsleben oder in eine Ausbildung. Vor dem Eintritt in obige Bildungsgänge wurde eine allgemeinbildende Schule besucht. Daher finden Kooperationen mit den allgemeinbildenden Schulen, der Berufsberatung und den Hochschulen statt, s. Anlage tabellarische Übersicht der Zuständigkeiten.

3. Aufbau der Aufstellung der Zuständigkeiten

Grundlage der Aufstellung der Zuständigkeiten (s. Anlage) ist der Runderlass¹ des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 - 315-6.08.01-155368 zu BASS 12-21 Nr. 1. Hierin werden die Arten der Zusammenarbeit in verschiedene Bereiche unterteilt. Im Folgenden mit Handlungsfeldern bezeichnet, sind diesen Bereichen die Aufgaben innerhalb des Hans-Sachs-Berufskollegs zugeordnet. Ferner gibt die Tabelle Aufschluss über die Details zur schulischen Umsetzung der Aufgaben mit Angaben zu Zeiträumen, Orten, Material und Dokumentationen.

¹ Ministerium für Schule und Bildung: Berufliche Orientierung; Neufassung, RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung v. 21.04.2020 - 315-6.08.01-155368 zu BASS 12-21 Nr. 1



4. Verpflichtende Standardelemente in der Sekundarstufe II, vgl. § 1

In der Sekundarstufe II sind folgende Elemente im Prozess der Berufsorientierung in Verbindung mit dem Unterricht verpflichtend und werden wie folgt am Hans-Sachs-Berufskolleg umgesetzt:

Bildungsgang	IFK	AV	BF 1/2	berufliches Gymnasium		
				11	12	13
Workshop zur Standortbestimmung Inkl. verpflichtendem Angebot KARL (Kumulierte Ausbildungswünsche Regional)	x	x	x	x		
Workshops zur Entscheidungskompetenz I	x	x	x		x	
Workshops zur Entscheidungskompetenz II	x	x	x			x
Portfolioinstrument Jobmappe	x	x	x	x		
koordinierte Gestaltung des Übergangs inkl. einer Anschlussvereinbarung und der Onlineerfassung von Eckdaten der beruflichen Orientierung (EckO Sek. II)	x	x	x		x	

Die Standardelemente Praxisphasen und prozessbegleitende Beratung sind im Anhang im den Handlungsfeldern 6 bzw. 2 geregelt.

Die Umsetzung erfolgt unter Mitwirkung des StuBo-Teams, der KlassenlehrerInnen, der FachlehrerInnen Wirtschaftslehre, dem Team Sozialarbeit und den zuständigen BerufsberaterInnen der Agentur für Arbeit, s. Anlage tabellarische Übersicht der Zuständigkeiten.

Anlagen/ Anhang

tabellarische Übersicht der Zuständigkeiten:

- Handlungsfelder gemäß Runderlass, vgl. § 3 bis § 7 und schulische Umsetzung
- verpflichtende Standardelemente in der Sekundarstufe II gemäß Runderlass, vgl. § 1

**Zuständigkeiten berufliche Orientierung – Handlungsfelder gemäß Runderlass, vgl. § 3 bis § 7 und schulische Umsetzung**

Grundlage: Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 - 315-6.08.01-155368 zu BASS 12-21 Nr. 1

Nummer	Handlungsfeld	Aufgaben/ schulische Umsetzung	Zuständigkeit	Details
1	Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen und HSBK, vgl. § 3.4 auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung	1.1 Berufsschulerkundungstage	StDin Hildebrandt	s. S. 8
		1.2 Informationsabende/ Elternabende/ Messen	OStRin Bauer	s. S. 8
		1.3 Informations- und Beratungstag, Anmeldewoche	StD Gernandt, StDin Hildebrandt, LiA Friedrichs	s. S. 8
		1.4 Girls' Day	OStRin auf der Lake	s. S. 9
2	Zusammenarbeit HSBK und Berufsberatung, vgl. § 3.2 auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung	2.1 Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung	OStRin Bauer	s. S. 10
		2.2 regelmäßige Sprechstunden der Berufsberatung (Agentur für Arbeit)		
3	Zusammenarbeit zwischen HSBK und Hochschulen, vgl. § 3.3	3.1 Informationsveranstaltungen der Hochschulen	StDin Hildebrandt	s. S. 11
		3.2 Studienberatung	StDin Hildebrandt	s. S. 11
		3.3 Förderung spezieller Zielgruppen	StDin Hildebrandt	s. S. 11
		3.4 außerschulischer Lernort: Schülerstudium	StDin Hildebrandt	s. S. 12
		3.5 Übergang: Ingenieur plus Lehrer	StDin Hildebrandt	s. S. 12
4	Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit, vgl. § 4	Jugendhilfe	Dipl.-Soz.-Wiss. Obst und Dipl.-Soz.-Päd. Adam	s. Konzept



Nummer	Handlungsfeld	Aufgaben/ schulische Umsetzung	Zuständigkeit	Details
5	Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern bei Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, vgl. § 5	Übergangsberatung ab Klasse 9 mit GL- und FS-Schulen Reha-Beratung (Inklusion) durch Agentur für Arbeit	StRin Burgsmüller	s. Konzept
6	Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler, vgl. § 6	6.1 Betriebspraktika in der Ausbildungsvorbereitung	StD Reschke	s. S. 13
		6.2 Betriebspraktika in der einjährigen Berufsfachschule	LiA Friedrichs	s. S. 13
		6.3 Betriebspraktika in den Assistentenbildungsgängen	StDin Hildebrandt	s. S. 14
		6.4 Betriebspraktikum im beruflichen Gymnasium	StDin Hildebrandt	s. S. 14
7	Qualifizierung der Lehrkräfte, vgl. § 7	Lehrerbetriebspraktika	bei Bedarf	s. S. 15

**Zuständigkeiten berufliche Orientierung – verpflichtende Standardelemente in der Sekundarstufe II, vgl. § 1**

Grundlage: Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 21.04.2020 - 315-6.08.01-155368 zu BASS 12-21 Nr. 1

Handlungsfeld	Aufgaben/ schulische Umsetzung	Zuständigkeit	Details
Umsetzung der verpflichtenden Elemente in der Sekundarstufe II im Prozess der beruflichen Orientierung	Workshops zur Standortbestimmung und Entscheidungskompetenz I+II Inkl. verpflichtendem Angebot KARL (K umulierte A usbildungswünsche R egional L)	OStRin Bauer	s. S. 16
	Praxiselemente	siehe Handlungsfeld Nr. 6 Betriebspraktika	s. S. 16
	Prozessbegleitende Beratung	siehe Handlungsfeld Nr. 2 Zusammenarbeit HSBK und Berufsberatung	s. S. 16
	Portfolioinstrument Jobmappe	OStRin Bauer	s. S. 16
	Koordinierte Gestaltung des Übergangs inkl. einer Anschlussvereinbarung und der Onlineerfassung von Eckdaten der beruflichen Orientierung (EckO Sek. II)	OStRin Bauer	s. S. 16



1. Zusammenarbeit zwischen allgemeinbildenden Schulen und HSBK, vgl. § 3.4

Pos.	Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumentation
1.1	Berufsschülerkundungstage für Sekundarstufe I- Schulen	HSBK (Raum 157, Ökohaus, Werkstätten, Labore und Klassenräume)	1. Halbjahr (Vorplanung ab Sep, Durchführung Nov-Januar)	StDin Hildebrandt (Koordination), SL, Bildungsgangleitungen Assistenten, SuS und StuBo der allgemeinbildenden Schulen aus der Sek I	ppt, Flyer BG und Infotag, Versuche und Werkstattstücke	Teilnehmerliste
1.2	Informationsabende und Elternabende Messen	Friedrich-Ebert-Realschule, Anne-Frank-Realschule, Heinrich-Böll-Gesamtschule Berufemarkt der Gesamtschule am Lauerhaas/ Wesel	Termin durch Schule Sek I	OStRin Bauer (Koordination), Beratungslehrerteam, Lehrer mit Eltern und SuS Sek I	ppt oder Übersichtsblatt, Flyer	Statistik
1.3	Informations- und Beratungstag	HSBK (Erdgeschoss)	erster Samstag nach Halbjahreszeugnisausgabe	StD Gernandt (Koordination), Kollegium HSBK	diverse Medien und Mittel	Anmeldebögen
	Anmeldewoche und individuelle Beratungstermine nach Absprache	HSBK (Raum 156)	Woche im Anschluss an Beratungstag, Montag bis Freitag von 11 –	StDin Hildebrandt/ LiA Friedrichs und	Anmeldebögen und Flyer	Anmeldebögen



Pos.	Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumen- tation
			16 Uhr und Donnerstag zusätzlich bis 18 Uhr	Bildungsganglei- ter/innen und Ost- Rin Bauer		
1.4	Girls' Day	HSBK	i.d.R. am vierten Don- nerstag im April, je nach Osterferientermin evtl. auch im März	OStRin auf der Lake, Werkstatt- lehrkräfte und KuK, SuS der Sek I- Schulen	Informations- material	Teilnehmer- liste



2. Zusammenarbeit zwischen HSBK und Berufsberatung, vgl. § 3.2, Koordination: OStRin Bauer

Pos.	Aufgaben	Beteiligte	Zeitraum	Ort	Medien/ Mittel	Dokumen- tation
2.1	Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung	OStRin Bauer und Berufsberatung	je nach Angebot der Berufsberatung			
2.2	<p>Sprechstunden der Berufsberatung (Agentur für Arbeit)</p> <ul style="list-style-type: none">- Beratung U25 mit Schwerpunkt Berufsorientierung- Beratung für akademische Berufe mit Schwerpunkt Berufsorientierung- Reha-Beratung (Inklusion)	<p>OStRin Bauer (Koordination)</p> <p>Berufsberater:</p> <ul style="list-style-type: none">• Frau Sorge Berufsfachschule AV/B1/B2• Herr Dorow IFK• Frau Löffler-Mähler Berufsschulklassen im Rahmen des Projektes <i>PraeLab</i>• Frau Kraus Assistenten, berufliches Gymnasium, FOS 12/13• Frau Klienc Reha-Ersteingliederung (Inklusion)	<p>BF: wöchentlich (verpflichtend)</p> <p>sonstige: nach Bedarf</p>	Raum 156b	<p>Laptop (Berufsberater)</p> <p>Namenslisten der angemeldeten SuS</p>	<p>Namenslisten der angemeldeten/beratenen SuS</p>



3. Zusammenarbeit zwischen HSBK und Hochschulen, vgl. § 3.3, Koordination: StDin Hildebrandt

Pos.	Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumen- tation
3.1	Informationsveranstaltungen der Hochschulen: Woche der Studienorientierung, Tag der offenen Tür und Messen	Hochschule Ruhr West Universität Duisburg/ Essen Westfälische Hochschule Gelsenkirchen	Januar und Juni	StDin Hildebrandt, SuS der Assistenten 3. Jahr der FOS 12 und 13 und des beruflichen Gymnasiums, Klassenleitung, HS	Vorlesungen und Demonstrationen	Teilnahmebescheinigung
3.2.1	Studienberatung (Vortrag oder Gespräche)	HSBK oder Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Hochschule Ruhr West	bei Bedarf	Studienberater, SuS der Assistentenbildungsgänge 3. Jahr, SuS der FOS 12 und 13 und des beruflichen Gymnasiums, Lehrkräfte, Hochschulberater (Agentur für Arbeit)	Informationsveranstaltung	
3.2.2	Nutzung von Online-Self-assessment-Tools	Internet: Erkundungstool Check-U, Hochschulkompass	SJ-Beginn	SuS der Assistentenbildungsgänge 3. Jahr, der FOS 12 und 13 und des beruflichen Gymnasiums und Klassenleitungen	Laptop bzw. PC und Internet	Ausdruck



Pos.	Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumen- tation
3.3.1	Förderung spezieller Zielgruppen: SuS mit natur- und ingenieurwissenschaftlichem Interesse	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen und Hochschule Bochum	je nach Angebot der Hochschulen	SuS des beruflichen Gymnasiums, der Assistenten und FOS 12 und 13	Flyer	
3.3.2	Förderung spezieller Zielgruppen: besonders leistungsfähige SuS	Stipendienkultur (Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Kooperationspartner)	Bewerbung	StDin Hildebrandt, StR Dr. Stachel, SuS des beruflichen Gymnasiums, der Assistenten und FOS 12 und 13, Klassenleitungen	Auswahlverfahren	
3.4	außerschulischer Lernort: Schülerstudium, Schülerlabor, Praxiselemente-Tag	Universität Duisburg-Essen, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen	bei Bedarf	SuS des beruflichen Gymnasiums, der Assistenten und FOS 12 und 13		Anrechnung
3.5	Übergang ins Lehramt: Ingenieur plus Lehrer	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Partnerschule	bei Bedarf	SuS der Assistenten und FOS 12 und 13		



4. Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit, vgl. § 4,
Koordination: Dipl.-Soz.-Wiss. Obst und Dipl.-Soz.-Päd. Adam
s. Konzept

5. Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern bei Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, vgl. § 5,
Koordination: StRin Burgsmüller
s. Konzept



6.1 Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler in der Ausbildungsvorbereitung, vgl. § 6, Koordination: StD Reschke

Aufgaben	Beteiligte	Zeitraum	Ort	Medien/ Mittel	Dokumentation
Stellensuche	Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung im Vollzeitbildungsgang	schnellstmöglich	-	Telefon, Internet, persönliche Ansprache	stichwortartige Datensätze zu Datum, Adresse des Betriebes, Art des Gewerbes, Name der Kontaktperson
Praktikum	SuS, Betriebe, Klassenleitung	drei Tage pro Woche	jeweilige Betriebe	betriebsbedingt	Berichtsheft, Praktikumsbeurteilung

6.2 Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler der einjährigen Berufsfachschule, vgl. § 6, Koordination: LiA Friedrichs

Aufgaben	Beteiligte	Zeitraum	Ort	Medien/ Mittel	Dokumentation
Vorbereitung: Stellensuche und Bewerbung	SuS der BFM 1 u.2, Schulsozialarbeit, KL und FL Deutsch	Beginn 2. Halbjahr	HSBK	Bewerbungstraining durch Herrn Obst, Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf	Bewerbung und Praktikumszusage/-vertrag, Praktikumsbestätigung HSBK (Versicherung)
Durchführung: Tätigkeit im Betrieb	SuS der BFM 1 u.2, Betriebe und betreuende Lehrkraft	2 Wochen um Osterferien herum (möglichst 1 W Schulzeit und 1 W Ferien)	schul- und wohnortnah Baustelle und Betrieb	Material im Betrieb	Praktikumsnotizen und erstellte Produkte, Praktikumsbescheinigung



Nachbereitung: Reflexion und Evaluation	SuS der BFM1 u.2, KL	2–3 Wochen nach dem Praktikum	Wohnstätte und HSBK	Papier und Stift/ Laptop bzw. PC und Internet	Praktikumsbericht mit Beurteilung durch Betrieb, Praktikums evaluationsbogen, Dankeschreiben an Betriebe
--	----------------------	----------------------------------	------------------------	--	--

6.3 Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler der Assistentenbildungsgänge, vgl. § 6, Koordination: StDin Hildebrandt

Aufgaben	Beteiligte	Zeitraum	Ort	Medien/ Mittel	Dokumentation
Vorbereitung: Stellensuche und Bewerbung	SuS der Assistenten 1. und 2. Jahr, Schulsozialarbeit, KL und FL Deutsch	bis zu den Osterferien	HSBK	Bewerbungstraining durch Herrn Obst, Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf	Bewerbung und Praktikumszusage/-vertrag Praktikumsbestätigung HSBK (Versicherung)
Durchführung: Tätigkeit im Betrieb	SuS der Assistenten 1. und 2. Jahr, Betriebe und betreuende Lehrkraft	Ende 1. und 2. Jahr (jeweils 4 Wochen)	schul- und wohnortnah Baustelle und Büro	Material im Betrieb	Praktikumsnotizen und erstellte Produkte, Praktikumsbescheinigung
Nachbereitung: Reflexion und Evaluation	SuS der Assistenten 1. und 2. Jahr, FL und KL	Sommerferien und ersten zwei Wochen im neuen Schuljahr	Wohnstätte und HSBK	Laptop bzw. PC und Internet	Praktikumsbericht mit Beurteilung durch Betrieb, Praktikums evaluationsbogen und Dankeschreiben an Betriebe



6.4 Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums, vgl. § 6, Koordination: StDin Hildebrandt

Aufgaben	Beteiligte	Zeitraum	Ort	Medien/ Mittel	Dokumentation
Vorbereitung: Stellensuche und Bewerbung	SuS des beruflichen Gymnasiums (Einführungsphase), Schulsozialarbeit, KL und FL Deutsch	bis zu den Osterferien	HSBK	Bewerbungstraining durch Herrn Obst, Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf	Bewerbung und Praktikumszusage/-vertrag Praktikumsbestätigung HSBK (Versicherung)
Durchführung: Tätigkeit im Betrieb	SuS des beruflichen Gymnasiums (Einführungsphase), Betriebe und betreuende Lehrkraft	Ende der Einführungsphase (2 Wochen)	schul- und wohnortnah Büro (möglichst mit Angebot des dualen Studiums)	Material im Betrieb	Praktikumsnotizen und erstellte Produkte, Praktikumsbescheinigung
Nachbereitung: Reflexion und Evaluation	SuS des beruflichen Gymnasiums (Einführungsphase), FL und KL	Sommerferien	Wohnstätte	Laptop bzw. PC und Internet	Praktikumsbericht, Praktikums evaluationsbogen und Dankeschreiben an Betriebe

7. Qualifizierung der Lehrkräfte, vgl. § 7 bei Bedarf

**Umsetzung der verpflichtenden Standardelemente in der Sekundarstufe II im Prozess der beruflichen Orientierung, vgl. § 1**

Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumentation
Workshop zur Standortbestimmung Inkl. verpflichtendem Angebot KARL (K umulierte A usbildungswünsche R egional L)	HSBK	1. Quartal	OStRin Bauer, SuS der AV/IFK, der Berufsfachschule und des beruflichen Gymnasiums, Klassenleitungen und Fachlehrer/innen WBL OStRin Bauer, Schulleitung (Generierung der TANs)	Workshop	Jobmappe
Workshops zur Entscheidungskompetenz I Workshops zur Entscheidungskompetenz II	HSBK	2. Quartal	OStRin Bauer KuK der Talentschule + Jobcode bei B1/B2 OStRin Bauer, Berufsberatung	Workshop + Einzelberatung	Jobmappe
Portfolio-Instrument	HSBK	1. Quartal	OStRin Bauer, SuS der AV/IFK, der Berufsfachschule und des beruflichen Gymnasiums, Klassenleitungen und Fachlehrer/innen WBL	Jobmappe	



Aufgaben	Ort	Zeitraum	Beteiligte	Medien/ Mittel	Dokumentation
Koordinierte Gestaltung des Übergangs inkl. einer Anschlussvereinbarung und der Onlineerfassung von Eckdaten der beruflichen Orientierung (EckO Sek. II)	HSBK	3. + 4. Quartal	OStRin Bauer, SuS der AV/IFK, der Berufsfachschule und des beruflichen Gymnasiums, Klassenleitungen, Schulleitung (Generierung der TANs)	Computer Internet	Ausdruck für die SuS statistische Erfassung